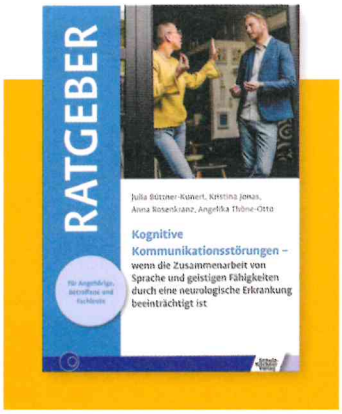


Innovative Beratung in der Logopädie

Steiner, J. (Hrsg.) (2021)
Idstein: Schulz-Kirchner Verlag
ISBN: 978-3-8248-1286-8
196 Seiten, € [A] 37,95

Das Buch besteht aus drei Teilen mit den jeweiligen Unterkapiteln. Teil A stellt eine Grundlegung dar und fokussiert in fünf Beiträgen unterschiedliche Aspekte. Zunächst werden Grundlagen gelingender Beratung erläutert, wie z.B. die theoretische Basis, notwendige Kompetenzen sowie Beratungsmodelle. Weiters werden Eckpunkte der logopädischen Beratungspraxis analysiert, wobei der Fokus auf einer systemischen Ausrichtung liegt. Es werden 20 Thesen aufgestellt, welche es als Rahmen für die beratende Tätigkeit mitzubedenken gilt (z.B. betreffend Haltung, Kontext, Vermittlung, Tools). Außerdem wird in einem weiteren Beitrag auf herausfordernde Situationen in der Beratung eingegangen – die Begriffe „Echtheit", „Wertschätzung" und „Empathie" werden thematisiert, ebenso wie die Notwendigkeit für nachhaltige Erfolge weg vom Defekt- und stattdessen zum Beziehungsdenken überzugehen. Es finden sich Tipps zum Umgang mit Ängsten, Schuldgefühlen, Wut und Aggression, sowie im Speziellen für die Besonderheiten für die Beratung von Eltern. Zudem werden die Herausforderungen der Beratung unter Berücksichtigung von kultureller Vielfalt und Translingualität beleuchtet. Teil B zeigt ausgewählte Beispiele aus der logopädischen Praxis. Es werden eine lösungsfokussierte Elternarbeit im Kontext der Frühtherapie und eine LRS-Therapie mit einem Kind mit Fokus auf den Faktor intrinsischer Motivation skizziert. Weiters werden Möglichkeiten einer videogestützten Beratung sowie die Wichtigkeit der beratenden Begleitung der Logopädie im Rahmen einer Demenz aufgezeigt. Teil C widmet sich Berichten, Befunden und Gutachten. Alle Beiträge sind aus der systemischen Perspektive verfasst und betonen die Fokussierung auf vorhandene Ressourcen. Zudem finden sich in manchen Beiträgen Checklisten, Tools bzw. Listen von möglichen Fragen, welche als Anhaltspunkt für die eigene Umsetzung dienlich sind. Zur weiteren Vertiefung sind bereits in den Fließtexten, aber auch am Ende des jeweiligen Beitrages Literaturverweise angeführt. Durch die Fallbeispiele wird die Theorie anschaulich gemacht. Nach dem einführenden Teil stellen die Beiträge jeweils ein spezielles Störungsbild ins Zentrum – wobei insgesamt der Kindersprachtherapie, Elternarbeit, LRS und Redeflussstörungen die größte Aufmerksamkeit zuteil wird. Es ist kurzweilig zu lesen und bietet Anregungen für die Arbeit, wiewohl man schon etwas Berufserfahrung haben sollte, um inhaltlich aus dem Vollen schöpfen zu können.

Rezensentin
Patrizia Leitsoni, BSc, BA
Logopädin



Kognitive Kommunikationsstörungen – wenn die Zusammenarbeit von Sprache und geistigen Fähigkeiten durch eine neurologische Erkrankung beeinträchtigt ist

Büttner-Kunert, J., Jonas, K., Rosenkranz, A. & Thöne-Otto, A. (2022)
Idstein: Schulz-Kirchner Verlag
ISBN: 978-3-8248-1300-1
48 Seiten, € [D] 11,50

Der Ratgeber von Büttner-Kunert et al. aus dem Jahr 2022 ist 48 Seiten lang und richtet sich an Angehörige, Betroffene und Fachleute. Das Buch ist nach einleitenden Worten in sieben Kapitel unterteilt, denen Hinweise zu Infomaterialien sowie ein Glossar folgen.

In den ersten Abschnitten werden die Grundlagen der menschlichen Kommunikation sowie das Zusammenspiel von Kognition und Sprache und deren Organisation im Gehirn erklärt. Darauf folgen Kapitel zur Genese, Symptomatik, Diagnostik und Behandlung kognitiver Kommunikationsstörungen sowie Tipps für den Umgang als betroffene oder angehörige Person.

Da sehr ausführlich auf Kommunikationsgrundlagen eingegangen wird und Aspekte wie die Diagnostik nur kurz behandelt werden, eignet sich das Buch vor allem für Betroffene und Angehörige, weniger jedoch für Logopäd_innen, die bereits Erfahrung mit kognitiven Kommunikationsstörungen haben.

Konkrete Beispiele zu erschwerten kommunikativen Situationen (beispielsweise Unverständnis darüber, warum in einer Gruppe alle an einer bestimmten Stelle einer Erzählung lachen) können Betroffenen und Angehörigen ein besseres Verständnis für kognitive Kommunikationsstörungen geben. Einige Aspekte des Störungsbilds werden in weiterer Folge auch praktisch in Form eines transkribierten Alltagsgesprächs veranschaulicht. Insbesondere Schwierigkeiten, die im Textverständnis und bei der Textproduktion auftreten können, werden in einer umfangreichen Liste angeführt.

Da das Buch darüber hinaus vor allem im Fließtext organisiert ist und kognitive Kommunikationsstörungen selbst sowie Beeinträchtigungen abseits von Texten nicht in Form von kurzen Definitionen oder übersichtlichen Listen dargestellt werden, scheint das Buch eher zum konsequenten Durchlesen als zum schnellen Nachschlagen und Veranschaulichen von Symptomen in Patient_innen- und Angehörigengesprächen geeignet.

Die Informationen im Ratgeber sind durch wissenschaftliche Quellen gestützt, die am Ende angeführt sind und als thematische Vertiefung genutzt werden können.

Rezensentin
Aylin Calleja-Dincer, MSc
Logopädin